

25 Jahre „Musikschule Rheingau e. V.“

Jubiläumskonzert fand im Gymnasium Eltville statt

Eltville. (lw) – Seit 25 Jahren begeistert die „Musikschule Rheingau e. V.“ jung und Alt im gesamten Rheingau. Im Sommer 1992 unter dem Namen „Neue Musikschule e. V.“ gegründet, ist es Aufgabe des Vereins, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, vor Ort, professionellen Musikunterricht zu bieten. Am ersten September 1992 in den Räumlichkeiten der Rheingauschule Geisenheim zu finden, startete der Verein mit acht Lehrern. Nur zwei Jahre später gab es bereits die ersten Zweigstellen in Eltville, Oestrich-Winkel und Rüdesheim. Folgen sollten noch die Standorte Johannisberg, Kiedrich, Erbach und Walluf.

Heute kümmern sich 45 ausgebildete Musikpädagogen um mehr als 600 Schülerinnen und Schüler. Die Lehrer bieten sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen ein breites Spektrum an Möglichkeiten. So ist es möglich das Spiel auf verschiedensten Instrumenten zu erlernen, die eigene Stimme zu schulen und an Workshops und Ensemble-Arbeit teilzunehmen. Wobei Letztere im Jahr 2008 im Rahmen der zu dieser Zeit gegründeten Akademie angeboten werden. Beginnend mit der musikalischen Frühförderung ab dem Babyalter und den Schnupperkursen für Kinder im Grundschulalter, über Instrumental- und Gesangsunterricht bis hin zur Schulung ganzer Musikklassen an den allgemeinbildenden Schulen, bietet die „Musikschule Rheingau e. V.“ jedem Musikbegeisterten genau das, was sein Herz begehrt.

2017 wurde aus der „Neuen Musikschule e. V.“ die „Musikschule Rheingau e. V.“. Nach 25 Jahren erfolgreicher musikpädagogischer Arbeit und mit neuem Namen ausgestattet, bietet die Schule ihren Fans, auch in diesem Jahr zahlreiche Schüler- und auch Lehrerkonzerte. Am letzten Sonntag durften sich alle Freunde der „Musikschule Rheingau e. V.“ auf einen hervorragend ausgearbeiteten Nachmittag im Gymnasium Eltville freuen. Mit viel Freude und Geschick stellten die anwesenden Musikerinnen und Musiker ihr Können unter Beweis. Die zahlreich erschienenen Konzertbesucher konnten den kraftvollen Klängen von Posaune und Klavier, als auch den zarten Tönen von Geige und Cello und den tragenden Tönen des Kontrabass lauschen. Die Musikerinnen und Musiker stammten aus den Klassen von Min-Kyoung Kim und Radka Muth (Klavier), Sebastián Salinas Gamboa (Cello und Kontrabass), Sebastian Helm (Posaune) und Veronika Hamar (Geige). Außerdem zeigte Sebastian Helm sein Können an der Trompete und zu Gast waren das „Akkordeon-Ensemble des Akkordeon Orchesters Wiesbaden Dietmar Walther“, unter der Leitung von Annegret Cratz.

Joachim Messner, Erster Vorsitzender, begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für das jahrelange Vertrauen in die „Rheingauer Musikschule e. V.“. Zwischen den einzelnen Stü-

cken sprach Annegret Cratz, zweite Vorsitzende zu den Gästen und führte durch 25 Jahre Musikgeschichte der

„Rheingauer Musikschule e. V.“ Zu guter Letzt verabschiedete Patricia Klüter, Schatzmeisterin, das zufriedene

Publikum.

Die Künstlerinnen und Künstler zeigten ihre Vielseitigkeit mit einem breiten



Joachim Messner, Erster Vorsitzender, begrüßte die Konzertbesucher.



Annegret Cratz, zweite Vorsitzende, informierte die Anwesenden über die 25-jährige Geschichte des Vereines.



Mats Wöbcke bezauberte seine Zuhörer mit Vivaldis „Die vier Jahreszeiten, Der Frühling“.



Julia Velten (rechts) und Julian Brückenhaus (Mitte) gaben ein vierhändiges Stück von Ludwig van Beethoven zum Besten.

Spektrum an Musikstücken. Julia Velten und Julian Brückenhaus bezauberten mit Stücken von Claude Debussy, Edvard Grieg und Ludwig van Beethoven. Ludwig van Beethovens Sonate D-Dur, op. 6 spielten sie dem staunenden Publikum vierhändig vor. Julian Kosch und Magnus Heinrich begeisterten mit ihrem Spiel auf der Posaune. Mats Wöbcke bezauberte seine Zuhörer mit „Den vier Jahreszeiten, Der Frühling, 1. Satz“ von Antonio Vivaldi an der Geige. Viktor Otto brillierte am Cello und wurde von Andreas Petrea hervorragend am Klavier begleitet. Kai Käfer meisterte den Kontrabass mit Bravour und wurde von einer ausgezeichneten Johanna Eschment am Klavier begleitet. Auch Sebastian Helm ließ es sich nicht nehmen sein Geschick an der Trompete unter Beweis zu stellen. Den krönenden Abschluss bot das „Akkordeon-Ensemble des Akkordeon Orchesters Wiesbaden Dietmar Walther“.



Kai Käfer (links) meisterte den Kontrabass und wurde musikalisch von Johanna Eschment unterstützt.